



Anick Volger
Teufenerstrasse 21
9042 Speicher

079 711 52 02
a.volger@bluewin.ch

Anick Volger
Präsident SVP AR

SVP AR, Anick Volger, Teufenerstrasse 21, 9042 Speicher

Kanton Appenzell A.Rh.
Departement Tiefbau
Regierungsgebäude
9102 HERISAU

Speicher, 28. April 2018

Vernehmlassung zum 3. kantonalen Strassenbau- und Investitionsprogramm für die Periode 2019-2022

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben laden Sie uns zur Vernehmlassung zum 3. kantonalen Strassenbau- und Investitionsprogramm für die Periode 2019-2022 ein. Für die Möglichkeit der Stellungnahme danken wir Ihnen bestens. Wir werden unsere Anliegen in grundlegenden Gedanken darstellen und auf vereinzelte Punkte detaillierter eingehen.

Grundlegende Gedanken

1. Bereits die Kommission für das ÖV Konzept hat in Ihrem Bericht 2017 unter anderem folgende Forderung gestellt: *Prüfung eines Gesamtverkehrskonzeptes, indem die Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern MIV, öV und LV aufgezeigt werden (z.B. Park & Ride, Bahnübergänge)*
Leider ist auch beim Strassenbauprogramm noch keine solche ganzheitliche Sicht erkennbar. Das bedeutet, dass es weiterhin ein Flickwerk zwischen den unterschiedlichen Mobilitätsformen geben wird, obschon eine Abstimmung zentral wäre. Unser Kanton ist durch die Topographie und die ländliche Form nur bedingt geeignet, um ausschliesslich mit ÖV und Langsamverkehr unterwegs sein zu können. Deshalb werden oft unterschiedliche Mischformen gewählt. Dieser Gegebenheit kann nur mit einer engen Vernetzung begegnet werden.
2. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass mit dem Strassenbauprogramm vor allem regionale Befindlichkeiten befriedigt worden sind. Oder anders gesagt: Jede Gemeinde durfte mit der Giesskanne von einer „neuen“ Strasse profitieren obwohl die wichtigsten Verkehrsachsen (Beispiel Alpsteinstrasse) den Anforderungen in keinster Weise mehr genügen. Unter einer solchen Politik leiden Menschen in den dichtbesiedelten Gebiet zusehens. In Zukunft erwarten wir vom zuständigen Departement und dem Regierungsrat eine Priorisierung auf die wichtigsten Achsen. Strategische Kantonsprojekte müssen endlich angegangen werden.
3. Die Finanzierung für die Strasse ist mit Gebühren und Abgaben gesichert. Die Mittel fliessen aber nicht vollständig in den Strassenunterhalt, resp. dem Ausbau sondern werden auch der allgemeinen Staatskasse zugeführt. Dies ist nur solange vertretbar, wenn es für alle Strassenbenützer wesentliche Verbesserungen gibt. Falls aber auch in Zukunft, die wichtigen Verkehrsachsen nicht mit Grossprojekten angegangen werden, müssen die hohen Strassenverkehrsabgaben zwingend reduziert werden.

Konkrete Forderungen

Zeitplan muss gestrafft werden

Durch die Giesskannenfinanzierung in den vergangenen Jahren, sind die nötigen Vorleistungen für Grossprojekte auf die lange Bank geschoben worden und es herrscht aus unterschiedlichen Gründen ein Rückstand.

- In Teufen hätte die Ortsdurchfahrt zwingend mit der Durchmesserlinie koordiniert werden müssen
- Am Bahnhof Herisau hätte der Kreisel vor der Projekteingabe für das Aggloprogramm des Bundes erstellt gehört
- Einspurstrecke Winkeln/Heinrichsbad ist durch Einsprachen blockiert.

Alle diese Projekte hätten aufgrund der enormen Wichtigkeit bereits realisiert werden müssen. Die Mittel und Ressourcen wurden stattdessen flächendeckend in Kleinprojekten gebunden.

Grossprojekte Herisau/Teufen

Die Entwicklungen in diesen beiden Orten sind für den ganzen Kanton von grosser Bedeutung. Durch die Verkehrsbelastungen in Herisau (Alpsteinstrasse) und die Erreichbarkeit von Teufen - St. Gallen (Dossiersystem Riethüsli) ergeben sich zahlreiche Nachteile für Hinter- und Mittelland welche auch bis ins Vorderland zu spüren sind. Hier erwarten wir vom Kanton eine progressive Politik um diese Grossprojekte zum Durchbruch zu verhelfen.

- Teufen/Mittelland: Der Regierungsrat hat sich mit aller Kraft für das Projekt Teilsperre Güterbahnhof/Liebeggtunnel einzusetzen und die Finanzierung der Zufahrt nach dem Territorialprinzip sicherzustellen.
- Herisau/Hinterland: An der Alpsteinstrasse muss der Kanton endlich Verbesserungen vornehmen, um dieses Nadelöhr zu entlasten. Die zurückhaltende Haltung des Regierungsrates seit Jahrzehnten hat keine Lösungen gebracht und auch der Bund wird nicht handeln, wenn bei der Übernahme der Strasse ab 2020 keine Forderungen gestellt werden. Es geht hier neben dem Verkehrsfluss auch um die Sicherheit von Bürgern. Wir fordern die Erstellung eines Massnahmenkatalogs zusammen mit der Standortgemeinde und dem Kanton zuhanden des Bundes, der als Bedingung für die Übernahme gelten muss.

Vernetztes Denken

- Die Lichtsignalanlage Kreuzweg in Herisau zeigt täglich, wie man an einer Strassenkreuzung durch eine zu komplexe Anlage den Verkehrsfluss behindert und Rückstaus provoziert. Die frühere Lösung war deutlich besser, was auch zahlreiche Eingaben aus Bevölkerung und der Gemeinde Herisau belegen. Ein intelligentes Verkehrsmanagement wäre an so einer Kreuzung entscheidend, resp. es dürfen dem MIV auch komplexere Abläufe als momentan zugemutet werden um nicht unnötig Rückstaus zu provozieren.
- Wir kommen hier auch noch einmal auf die erwähnte Forderung der Kommission ÖV Konzept mit der ganzheitlichen Sicht zu sprechen. Im Appenzellerland sind nach wie vor zahlreiche Strassenquerungen der Bahn vorhanden. Zwischen Herisau und Urnäsch sind es 4 und zwischen Teufen und Gais 3 Bahnübergänge. Diese sollen wo immer möglich durch Über- oder Unterführungen aufgehoben werden können. Sinngemäss gilt dies auch für die Fussgängerstreifen mit Lichtsignalanlage vor allem an der Alpsteinstrasse. Auch hier sollen Über- oder Unterführungen realisiert werden.

Einhaltung von Normen

Unter Punkt 1.5 wird auf die neue VSS Norm verwiesen, die jedoch nicht angewendet werden soll. Wir möchten gerne die Begründung für diesen Verzicht erfahren und welche Auswirkungen dies für die Sicherheit haben kann.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse
Schweizerische Volkspartei AR



Anick Volger
Präsident